

# Verwendung von Homebrew

Beitrag von „guckux“ vom 18. August 2023, 13:28

Guckux HackMac1

Risiken? Welche Risiken?

Das erste Risiko, welches Du eingehst, ist IT-Technik zu benutzen, die Krönung dessen ist dann IoT.

Differenzierter betrachtet, gibt es Meinungen, welche "kommerzielle" Herstellerprodukte befürworten (Bug-fixing, support). Hier an erster Stelle M\$ (Millionen Fliegen können sich nicht irren), in den letzten Jahren häufen sich deren eklatante Sicherheitsprobleme, zu letzt bei dem Exchange Problem, ganz aktuell Azure365, wo eine chinesische Hackertruppe einen "Generalschlüssel" in die Finger bekam.

(Und wir wissen ja alle, wenn man ein kompromittiertes System betreibt, ist der einzig sichere Säuberungsweg ein kompletter Neu-Aufbau, aber sonst und darüber als solches hüllt M\$ sein Schweigemäntelchen).

Ich bin aber auch recht überzeugt, daß es Apple mit MacOS oder - so es noch existent wäre - IBM mit OS/2, es nicht anders machen würden.

Die Software, angefangen beim Betriebssystem, über die Applikationen, werden immer komplexer und somit fehleranfälliger und sicherheitskritischer.

Ich arbeite seit >30 Jahren mit OpenSource. In solch einer langen Zeit gibt es immer wieder mal Produkte, welche auch nach langjähriger Pflege, eingestampft werden. Ist bei den kommerziellen aber auch nicht anders.

Sicherheitslecks gibt es auch hier immer wieder - und über Macports und Homebrew mag es möglich sein, sich auch mal codeveränderte Software auf den Rechner holen zu können. Die 30 Jahre haben aber auch gezeigt, daß die OpenSource Entwickler eine ganz andere Ethik haben, sie veröffentlichen idR ohne Kompromisse schnellstmöglichst entsprechende Kenntnisse über Lecks wie auch ein wesentlich schnelleres Fixing der Lecks. Ich habe hier den Eindruck, daß dergleichen Probleme, sei es security, wie auch Bugs, an ihrer "Ehre" kratzt.

Schönes Beispiel ist hier auch unser [Sascha 77](#) , meist dauert es nur wenige Stunden (gefühlte Minuten), bis die Probleme gefixt sind - abgesehen von einem Support, von welchem sich die "Großen" eine Scheibe abschneiden könnten. DAS ist in meinen Augen "the way of OpenSource" - anders kenne ich es nicht.

So, jetzt nochmal meine Frage vom Anfang:

Welche Risiken meinst Du?